

Mein Roboter geht für mich in die Schule



DEUTSCH-TO-GO.DE

Der Wunschtraum vieler Schüler: Man macht es sich zu Hause gemütlich und schickt stattdessen seinen Roboter in die Schule. Ein norwegisches Unternehmen macht nun genau das möglich. Aber der Roboter wurde nicht für lustlose Schüler entwickelt, sondern vertritt Kinder, die chronisch krank sind. So verlieren sie nicht den Anschluss an den Unterricht und fühlen sich nicht mehr so isoliert, wenn sie am sozialen Leben teilnehmen können.

Der 30 cm große Roboter mit den freundlichen Augen hat eine Kamera, einen Lautsprecher und ein Mikrofon und bekommt im Klassenraum seinen eigenen Platz. Per Smartphone kann das kranke Kind von Zuhause den Roboter steuern und das Geschehen im Unterricht mitverfolgen: Es kann bestimmen, wohin er schaut, kann über Lautsprecher mit Freunden sprechen und hören, was sie sagen.

In Norwegen, Großbritannien und den Niederlanden sind einige Roboter bereits im Einsatz, und die Firma überlegt bereits, ob sie in Zukunft auch Produkte für ältere Menschen entwickeln soll.

(152 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an: Elke Ziegler, „Roboter „vertritt“ kranke Kinder im Klassenzimmer“, <https://science.orf.at/stories/2951081/>, Seitenaufruf 20012019)